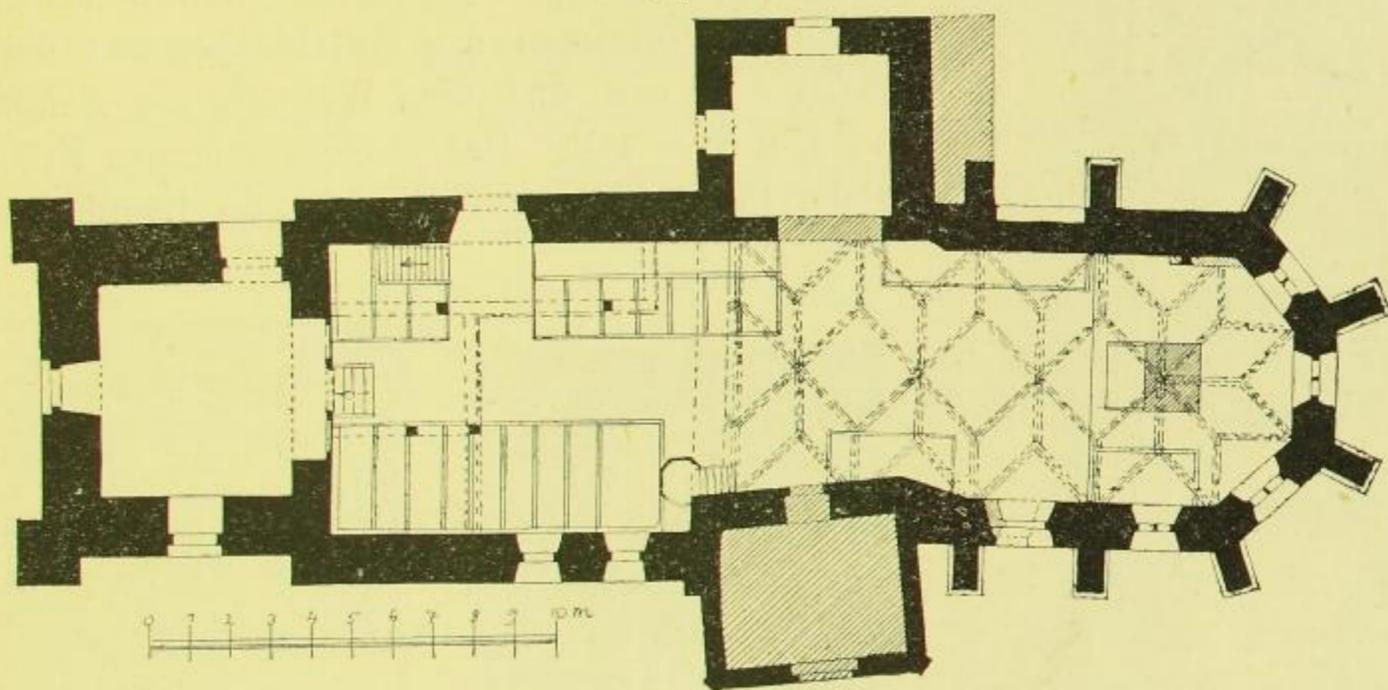


Leulitz.

Kirchdorf, 5,5 km südwestlich von Wurzen.

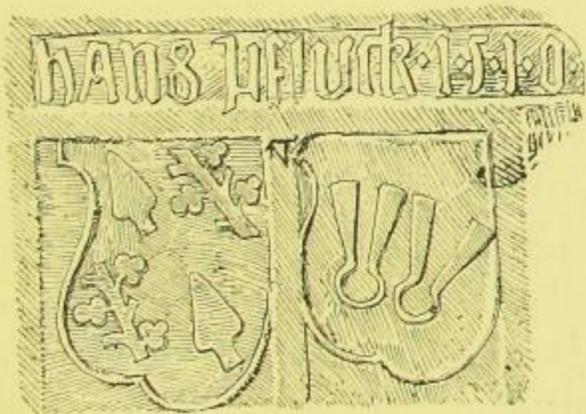
Die wahrscheinlich dem h. Laurentius geweihte Kirche (Fig. 209) dürfte frühgothischen Ursprungs sein. Angeblich soll sie 1314 erbaut sein, doch beruht diese Nachricht wohl auf falscher Lesung der Inschrift in einem Fenster (1315 statt 1515). Ebenso ist die Nachricht, dass Antoniter-Mönche sie gebaut hätten, grundlos. Der Ort wird aber schon 1287 genannt. Es lässt sich noch erkennen, dass bei Einwölben des gothischen Chores ein älterer Raum, und zwar die beiden

Fig. 209.



westlichen Joche schon bestanden. Der Chorbau erfolgte nach einer Inschrift an der Aussenwand: 1510. Diese befindet sich über einem in Rochlitzer Stein ausgeführten Relief mit den Wappen der Pflugk und Marschall von Gottmannshausen

Fig. 210.



und lautet: Hans Pflugk 1510 (Fig. 210). Pastor Wagner las: Hans Pflugk vff Luilz 1510. Es scheint, will man nicht an Irrthum glauben, mithin früher noch eine andere Inschrift vorhanden gewesen zu sein. Dem älteren Bau gehört vielleicht auch das hübsche, 2,85 m hohe, 73 cm breite Sakramentshaus in Rochlitzer Stein an (Fig. 211). Es ist sehr beschädigt und durch Anstrich entstellt, doch in Formen, die eher auf 1470 schliessen lassen, mit zwei Fialen, Wimberg

im Eselsrücken, voller Profilierung. Die Profile der Kirche sind durchweg in Rochlitzer Stein. An der Wappentafel ein nicht klar erkennbares Steinmetzzeichen.

Die Fenster in schlichtem Maasswerk sind noch durch alte Glasmalereien geschmückt. Eine zeigt Reste eines Pflugk'schen Wappens unverstanden aneinander gesetzt und die Inschrift: 1515. Die anderen (Fig. 212 und 213) stehen technisch minder hoch, sind verziert durch feine Einritzungen im Schwarzloth und deuten auch auf ältere Entstehung. Dargestellt ist **St. Anna Selbdritt** und **St. Laurentius**. Diese stark verblichenen Unterschriften befinden sich unter den Bildern.